

Bericht

des Rechnungshofausschusses

über den Bericht des Rechnungshofes betreffend Gewalt- und Opferschutz für Frauen – Reihe BUND 2023/21 (III-1004 der Beilagen)

Der gegenständliche Bericht erfolgte gemäß Art. 126d Abs. 1 zweiter Satz B-VG über Wahrnehmungen, die der Rechnungshof bei einer Gebarungsüberprüfung im Wirkungsbereich der

Bundesministerien für Inneres sowie Justiz und des Bundeskanzleramtes
betreffend Gewalt- und Opferschutz für Frauen

getroffen hat.

Der Rechnungshofausschuss hat den gegenständlichen Bericht in seiner **32. Sitzung am 12. Oktober 2023** zur Fristwahrung in Verhandlung genommen und nach der Berichterstattung durch den Abgeordneten Lukas **Brandweiner** die Beratungen vertagt.

Der Bericht wurde in einer weiteren Sitzung am **04. Juni 2024** behandelt.

38. Sitzung am 04. Juni 2024

An der Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Christian **Lausch**, Martina **Kaufmann**, MMSc BA, Dr. Johannes **Margreiter**, Mag. Meri **Disoski**, Gabriele **Heinisch-Hosek** sowie die Bundesministerin für Justiz Dr. Alma **Zadić**, LL.M. und die Rechnungshofpräsidentin Dr. Margit **Kraker**.

Bei der Abstimmung wurde einstimmig beschlossen, dem Nationalrat die Kenntnisnahme des gegenständlichen Berichtes zu empfehlen.

Zur Berichterstatteerin für den Nationalrat wurde Abgeordnete Martina **Kaufmann**, MMSc BA gewählt.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Rechnungshofausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle beschließen:

Der Bericht des Rechnungshofes betreffend Gewalt- und Opferschutz für Frauen – Reihe BUND 2023/21 (III-1004 der Beilagen) wird zur Kenntnis genommen.

Wien, 2024 06 04

Martina Kaufmann, MMSc BA

Berichterstattung

Douglas Hoyos-Trauttmansdorff

Obmann

